

„Wie radikal !?“ – Herausforderungen in der Prävention religiös motivierter Radikalisierung

**Zweitägige Fortbildung zur „salutogenetischen Prävention religiös
motivierter Radikalisierung“ für Fachkräfte aus Jugendarbeit,
Schulsozialarbeit, Sozialen Diensten und Flüchtlingshilfe im Landkreis Bad
Kreuznach**

am **18.11.2019 von 10.00-17.00 Uhr** und **19.11.2019 von 9.00-16.00 Uhr**
in der Kreisverwaltung Bad Kreuznach.

- Teilnehmerkreis: Für 24 Fachkräfte aus Jugendarbeit, Schulsozialarbeit, Sozialen Diensten, Flüchtlingsarbeit und ähnlichen Einrichtungen
- **Voraussetzung ist die verbindliche Teilnahme an beiden Fortbildungstagen**

Das Modellprojekt Leitplanke:

Zentrales Ziel der Bildungsarbeit im Modellprojekt Leitplanke ist die salutogenetische Prävention religiös motivierter Radikalisierung.

„Leitplanke“ gehört zum Kompetenznetzwerk „Demokratie leben!“ in Rheinland-Pfalz und wird durch Landes- und Bundesmittel bis Ende 2019 finanziert. Fachkräfte und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, werden fortgebildet und bei der Umsetzung ihrer örtlichen Projekte unterstützt. Praxisgerechte Schulung und Beratung sowie direkter Austausch mit den Kollegen und Kolleginnen helfen dabei pädagogisches Handeln nachhaltiger und wirkungsvoller zu gestalten.

Die Idee der Fortbildung

Eine wirksame und nachhaltige Radikalisierungsprävention sollte nicht als Sonderbereich pädagogischen Handelns implementiert werden. Vielmehr müssen die Regelbereiche mit ihren Fachkräften – in Jugendhilfe, Schule, Gemeinden usw. – befähigt werden präventive Aufgaben wahrzunehmen.

Veränderungen in der Entwicklung von Jugendlichen in Richtung religiöser Radikalisierung frühzeitig wahrzunehmen und damit umzugehen sind Themenbereiche innerhalb der Fortbildung.

Die beiden Tage sind entscheidend von dem Gedanken der Prävention und der Fokussierung auf persönlichkeitsfördernde Aspekte geprägt. Unsicherheiten im pädagogischen Handeln, die aufgrund religiöser bzw. kultureller Diversität auftreten, werden thematisiert. Es wird der Frage nachgegangen, wie es möglich

ist Jugendliche zu unterstützen, ihren Selbstwert zu festigen und ihre Fähigkeit zur Selbstbestimmung und Kritikfähigkeit zu stärken, damit sie dem Einfluss radikalisierender Personen oder Gruppen widerstehen.

Die Fortbildung richtet sich an Fachkräfte der Jugendhilfe, Jugendarbeit und Schulsozialarbeit im Landkreis Bad Kreuznach. Die Referenten*innen des Modellprojektes Leitplanke geben durch Impulsreferate und der Vorstellung von Praxismodellen Einblicke in die salutogenetische Präventionsarbeit in Rheinland-Pfalz. Es werden wichtige Fragen der Teilnehmenden bearbeitet. Die Fortbildung erfordert darüberhinaus die Bereitschaft zur Selbstreflexion.

Ziele der Fortbildung:

Zu den Zielen dieser Fortbildung gehört es, Fachkräften zum Thema religiös motivierter Radikalisierung Handlungsoptionen aufzuzeigen.

Diese Fortbildung ist entscheidend von dem Gedanken der Prävention und der Fokussierung auf persönlichkeitsfördernde Aspekte bei Kindern und Jugendlichen geprägt.

Mit Unterstützung von qualifizierten Referenten*innen wird psychologisches, theologisches und pädagogisches Know-how zu diesem Thema vermittelt und vertieft. Kollegialer Austausch und Vernetzung während der Fortbildung sind weitere unterstützende Faktoren für eine gelingende Arbeit vor Ort.

Die Ziele im Überblick:

- Die Teilnehmenden sind sensibilisiert für die Wahrnehmung von Radikalisierungstendenzen bei Kindern und Jugendlichen.
- Die Teilnehmenden haben einen Zuwachs an Wissen im Bereich religiöser Radikalisierung und Präventionsstrategien.
- Die Teilnehmenden kennen Best Practice Modelle aus Rheinland-Pfalz.
- Die Teilnehmenden kennen das rheinland-pfälzische Präventions- und Interventionsnetzwerk und können sich zukünftig frühzeitig Beratung einholen.

Inhalte der Fortbildung:

- Kennenlernen - Gruppenbildung
- Islamverständnis, Religion, Identität und Orientierung
- Radikalisierung als misslungener Bildungsprozess
- Vorstellung praxisrelevanter Materialien und Medien
- Lernwerkstätten zu theologischen und pädagogische Fragen
- Salutogenetische Sichtweisen werden vorgestellt und eingeübt
- Selbstreflexion

Moderation und Leitung der Fortbildung:

Misbah Arshad: Beraterin bei Leitplanke, Religionswissenschaftlerin und Pädagogin

Erwin Germscheid: Teamleiter bei Leitplanke, Supervisor, Coach und Trainer

Miguel Jasso: Projektkoordinator bei Leitplanke, Mediator, Coach und Trainer

Externe Referent*innen:

Hans-Uwe Daumann, Geschäftsführung Medien und Bildung Ludwigshafen

Dominic Musa Schmitz, „Aussteiger“, Referent und Buchautor

Mitarbeiter*in der Beratungsstelle Salam, Landesjugendamt Rheinland-Pfalz